

Die Heeresjagd in Allentsteig sollen Bundesforste übernehmen

Pachtgründe bleiben den Bauern erhalten

Im Oktober 2010 kamen ÖVP und SPÖ im Parlament überein, die finanziell angeschlagene Forstverwaltung Allentsteig auszugliedern.

NÖ/Wien. Heeresminister Norbert Darabos (SPÖ) reicht's jetzt! Grund für den Ärger: ÖVP-Nationalrat Günter Stummvoll erklärt seit Monaten, er wolle verhindern, dass die Heeresforste an die Bundesforste ausgegliedert werden.

In einem ÖSTERREICH vorliegenden Schreiben an den ÖVPler listet Darabos auf, wann und wo mit der ÖVP die Kooperation des Heeresforstes Allentsteig und der Bundesforste besiegelt wurde: Etwa am 23. Oktober 2010 durch die Bundesregierung. Am 9. Dezem-



Darabos (l.) erinnert Stummvoll an Fakten und Beschlüsse.

ber 2010 verteidigte ÖVP-Abgeordneter Molterer den Plan im Budgetausschuss. Noch am selben Tag passierte er das Budgetbegleitgesetz. Und am 21. Dezember 2010 stimmte Stummvoll persönlich im Plenum für die Lösung mit den Bundesforsten. „Abgeordnete, die bekämpfen, was sie selber beschlossen, schaden dem

Ansehen des Parlaments“, lässt Darabos Stummvoll im Schreiben wissen.

Pacht bleibt. Und den Bauern in der Region versichert Darabos, dass es Verpachtungen auch weiterhin geben wird. Es sei nicht beabsichtigt, die Landwirtschaft zu privatisieren, wie Stummvoll nicht müde werde, zu behaupten. (wef)



Lebensmittelversuchsanstalt startet de CSI Klosterneuburg Suche nach Pestizid

Mit Hightech ist die LVA am neuen Standort Lebensmittelgiften auf der Spur.

Klosterneuburg. Am Montag startete die Lebensmittelversuchsanstalt (LVA) den Betrieb am neuen Standort in Klosterneuburg.

Exakte Analyse. Mit einem neuen Analysegerät können die Experten des privaten Institutes kleinste Konzentrationen von Pestiziden feststellen, betonte LVA-Ge-

schaftsführer Michael Gerner. Und auch neu entwickelte Giftchemikalien lassen sich damit besser spüren.

Elf Millionen Euro hat die LVA in den Ausbau von Büroräumen und Büroräumen investiert. Landeshauptmann Erwin Pröll (ÖVP): „Mit der LVA können wir wie ein Team von etwa 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unser Bundesland begrüßen.“

Bezahlte Anz



BezirksbewohnerInnen werden beim Parken entlastet, Kurzparken kostet mehr.

Parken: Neue Tarife ab 1. März

Parkpickerl billiger, Kurzparken kostet mehr

1. März 2012: Parkpickerl wird um elf Prozent billiger. Ihr Parkpickerl gilt noch länger? Dann bekommen Sie ab März 1,25 Euro pro Monat bis zum Ablauf Ihres Pickers als Gutschein.

Kurzparken kostet mehr: Pro halbe Stunde zahlt man dann einen Euro. Die neuen Tarife sorgen für freie Parkplätze, weniger Autoverkehr, weniger Lärm - und mehr Lebensqualität in der Stadt.

So tauschen Sie alte Kurzparkscheine um.

Ab 1. März sind die bisherigen Kurzparkscheine ungültig. Tauschen Sie ab diesem Tag alte Scheine - gegen Aufpreis - in neue um. Bis zu 30 Stück in rund 300 Trafiken, den Vorverkaufsstellen der Wiener Linien oder in allen Stadtkassen. In unbegrenzter Stückzahl können Parkscheine in der Stadthauptkasse im Rathaus getauscht werden. Fristen: in Trafiken und bei den Wiener Linien bis 31. Mai, in allen Stadtkassen und der Stadthauptkasse bis 31. August 2012.

